

# CAPITOL CLASSIC LOUNGE



## GROSSE KLASSIK INTENSIV ERLEBEN

SPIELZEIT 2024/2025  
CAPITOL THEATER OFFENBACH

Die neue Spielzeit!

  
CAPITOL  
SYMPHONIE  
ORCHESTER



Der französische Meisterkoch Sven Choplin kocht zum Soundtrack von Patrik Bishay bei der CAPITOL CLASSIC LOUNGE

Liebe Musikfreundinnen  
und Musikfreunde,

2024 ist ein ganz besonderes Jahr für die klassische Musik in Offenbach: Nachdem wir vor fünf Jahren den 200. Geburtstag des berühmtesten musikalischen Enkelsohns unserer Stadt geehrt haben – Jacques Offenbach –, feiern wir nun das 250jährige Bestehen des Musikverlags Johann André. Während Jacques Offenbach zwar unseren Namen in die Welt trug, aber in der Stadt nur Gast war, ist die Geschichte von 250 Jahren Musikverlag André auch die Geschichte von 250 Jahren Kulturgeschichte in Offenbach!

Musik, die jeden Tag tausende Mal in der ganzen Welt zu hören ist, wurde hier erstmals gedruckt – allem voran Mozarts herrliche ‚Kleine Nachtmusik‘. Und 78 weitere Werke des unvergleichlichen Wolfgang Amadeus Mozart. Denn Johann Anton André, Verlagschef zweiter Generation, hatte der Witwe Constanze Mozart den kompletten musikalischen Nachlass ihres Mannes abgekauft – für mehr Geld, als jeder andere Musikverlag damals geboten hätte. Weil er der einzige war, der daran glaubte, dass Mozarts Musik wirklich unvergänglich sein würde. Die Geschichte hat ihm recht gegeben – und sie ehrt damit gleichzeitig seine Heimatstadt – so sind die Andrés ein wichtiger Teil der DNA der „Soul OF Hessen“.

Fast 18.000 weitere Ausgaben hat der Verlag herausgebracht. Insbesondere, aber natürlich nicht ausschließlich in diesem Festjahr fördern wir einige davon zutage, die das Vergessensein ganz und

gar nicht verdient haben. Eine einzige handschriftliche Partitur Mozarts liegt übrigens noch im Tresor der Familie André – und die wird tatsächlich eher selten aufgeführt. Dabei ist es ein großartiges Stück: Mozart hat hier ein Violinkonzert seines Zeitgenossen Giovanni Battista Viotti mit glühenden zusätzlichen Klangfarben übergossen. Einer der wenigen, der es bisher gespielt und dazu der Familie André einen liebenswerten Brief geschrieben hat, war der große Yehudi Menuhin. Selbstverständlich führen wir es zum festlichen Anlass wieder auf und spielen es (vermutlich erstmals digital überhaupt) ein.

Aber das ist natürlich nur ein kleiner Teil einer wie immer spannenden und musikalisch reichen Spielzeit. Sie hören unter anderem aus dem André-Verlag noch eine ganze große Sinfonie, die Johann Anton André zeitgleich mit Beethovens berühmter „Fünfter“ geschrieben hat. Sie hören Ihre geheimsten Weihnachtsmusik-Wünsche klanglich wahr werden, mit den imposanten Chören des Fuldaer Doms. Sie sehen und hören großen Kult-Stummfilm. Und wir nehmen Sie intensiver mit in den Wald, als Sie es vermutlich jemals in einem klassischen Konzert erlebt haben.

Ich freue mich mit Ihnen auf eine begeisterte Spielzeit 2024/25!

Ihr  
Dr. Felix Schwenke



Oberbürgermeister der Stadt  
Offenbach am Main



  
**CAPITOL**  

---

**SYMPHONIE**  

---

**ORCHESTER**

Das Capitol Symphonie Orchester ist ein außergewöhnliches Sinfonieorchester in der Schnittmenge zwischen Klassik, Pop, Rock, Filmmusik und Elektronik. Vor wenigen Jahren neu formiert, fußt es auf zwanzig Jahren Erfahrung in Projekten und Tourneen mit Künstlern von Peter Gabriel bis Gregory Porter. Für Weltkonzerte genauso wie für feine Anlässe im Salon, in der Autostadt Wolfsburg ebenso wie im Royal Opera House Muscat im Oman, einem der edelsten Theater der Welt. In Industriedenkmälern und renommierten Konzerthäusern.

Im Namen nimmt es Bezug auf sein Stammhaus, das 1916 als Synagoge erbaute und 1998 nach wechselhafter Geschichte als Theater hochwertig ausgebaut. Gleichzeitig spiegelt der Name eine bedeutende internationale Tradition legendärer, nicht mehr existierender Klangkörper als Pionieren der Cross-over-Kunst – wie des amerikanischen ‚Capitol Symphony Orchestra‘, des Hausorchesters der Capitol Records (1950er bis 1970er Jahre), oder des 77köpfigen Orchesters des Capitol Theatre in New York, des dortigen Premierenkinos von Metro Goldwyn Mayer (1919 - 1930).



Im sinfonischen Bereich trat es bereits bei beeindruckenden Ereignissen auf, so bei den arabischen Erstaufführungen angloamerikanischer Meisterwerke für Orgel und Orchester und der CD-Einspielung des sinfonischen Gesamtwerks von Werner Richard Heymann (1897-1961). 2023 erschien die zweite, u.a. vom Bundesinnenministerium finanzierte CD-Einspielung mit vergessenen Orchesterwerken jüdischer Komponisten der 1920er Jahre. Im März 2019 spielte das Capitol Symphonie Orchester die Premiere seines Programms „Vulkan Berlin“ mit extravaganter Musik der 1920er Jahre für Big-Band und Sinfonieorchester. Die Epoche spiegelt sich auch im orchesterbegleiteten Stummfilm wider – zuletzt 2023 mit der Uraufführung der ‚Lost World‘-Filmmusik von

Ludger Vollmer und deren Aufzeichnung für ARTE und auf DVD in Zusammenarbeit mit der Europäischen Filmphilharmonie. Im März 2020 kam dazu die Premiere des Programms „Skyfall Concerto“ mit einer Hommage an Spannung und Glamour des James Bond-Universums.

Das Capitol Symphonie Orchester wurde gegründet von Astrid und Dr. Ralph Philipp Ziegler und wird von letzterem künstlerisch betreut. Erster Konzertmeister ist Piotr Niewiadomski.

Das Orchester arbeitet neben seinen Ständigen Gastdirigenten Roland Böer und Wayne Marshall regelmäßig mit Dirigenten wie Timothy Brock oder Niklas Benjamin Hoffmann.

# CAPITOL

THEATER · KONZERT- UND VERANSTALTUNGSHAUS

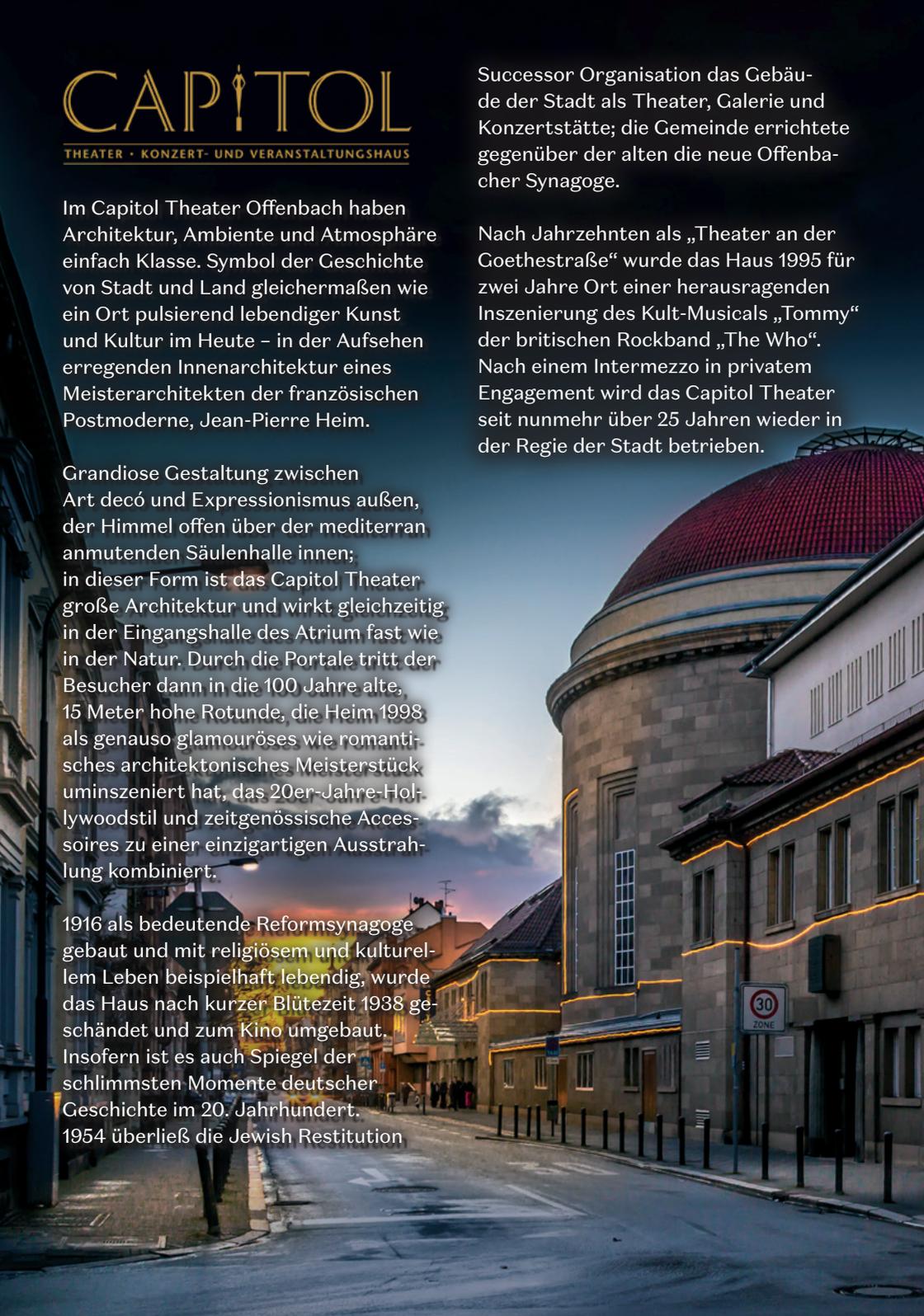
Im Capitol Theater Offenbach haben Architektur, Ambiente und Atmosphäre einfach Klasse. Symbol der Geschichte von Stadt und Land gleichermaßen wie ein Ort pulsierend lebendiger Kunst und Kultur im Heute – in der Aufsehen erregenden Innenarchitektur eines Meisterarchitekten der französischen Postmoderne, Jean-Pierre Heim.

Grandiose Gestaltung zwischen Art déco und Expressionismus außen, der Himmel offen über der mediterran anmutenden Säulenhalle innen; in dieser Form ist das Capitol Theater große Architektur und wirkt gleichzeitig in der Eingangshalle des Atrium fast wie in der Natur. Durch die Portale tritt der Besucher dann in die 100 Jahre alte, 15 Meter hohe Rotunde, die Heim 1998, als genauso glamouröses wie romantisches architektonisches Meisterstück uminszeniert hat, das 20er-Jahre-Hollywoodstil und zeitgenössische Accessoires zu einer einzigartigen Ausstrahlung kombiniert.

1916 als bedeutende Reformsynagoge gebaut und mit religiösem und kulturellem Leben beispielhaft lebendig, wurde das Haus nach kurzer Blütezeit 1938 geschändet und zum Kino umgebaut. Insofern ist es auch Spiegel der schlimmsten Momente deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert. 1954 überließ die Jewish Restitution

Successor Organisation das Gebäude der Stadt als Theater, Galerie und Konzertstätte; die Gemeinde errichtete gegenüber der alten die neue Offenbacher Synagoge.

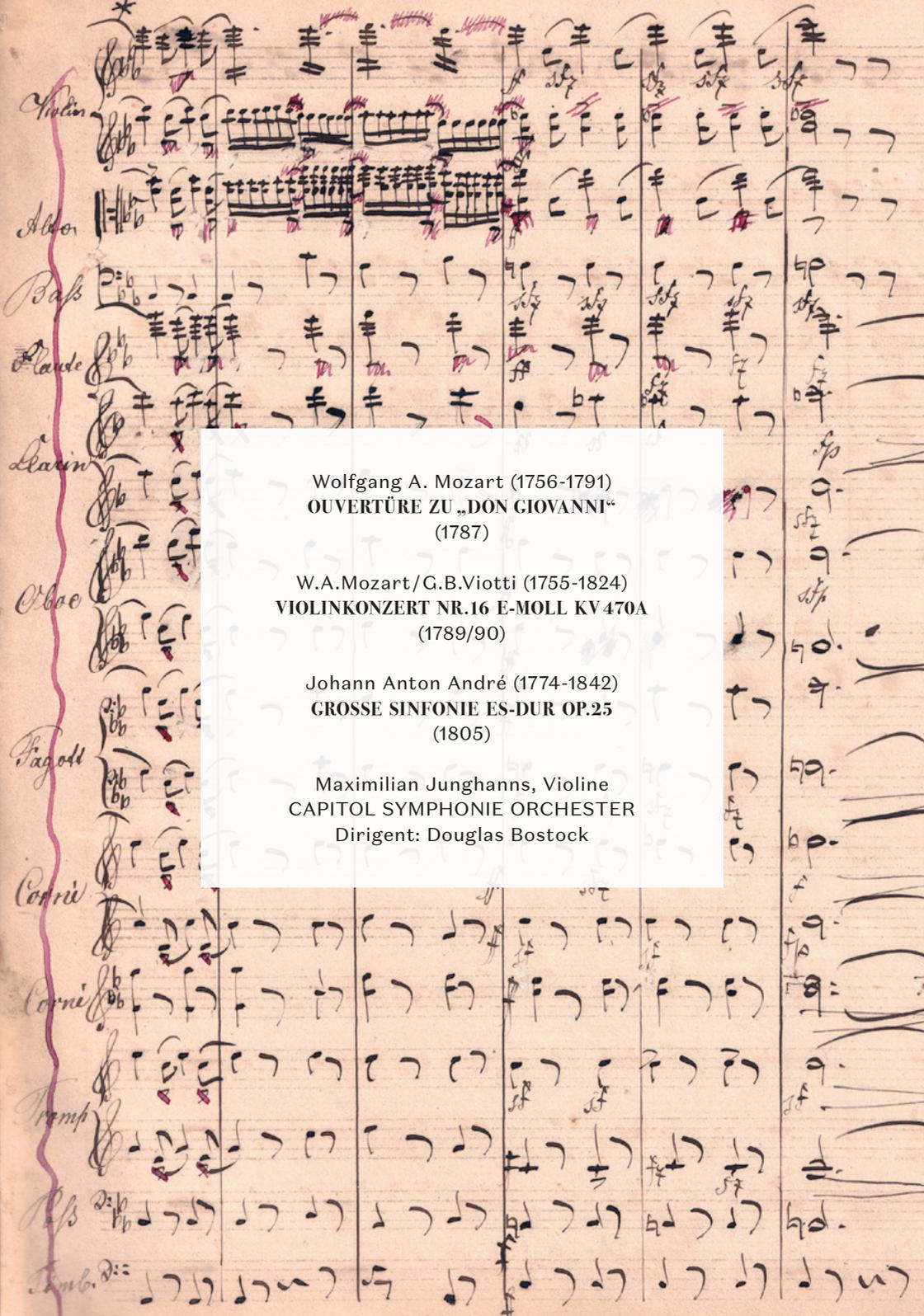
Nach Jahrzehnten als „Theater an der Goethestraße“ wurde das Haus 1995 für zwei Jahre Ort einer herausragenden Inszenierung des Kult-Musicals „Tommy“ der britischen Rockband „The Who“. Nach einem Intermezzo in privatem Engagement wird das Capitol Theater seit nunmehr über 25 Jahren wieder in der Regie der Stadt betrieben.



Mit seiner einzigartigen Architektur wird es immer wieder Ort von außergewöhnlichen Veranstaltungen. So stellte beispielsweise die britische Mega-Band „Coldplay“, die sonst Stadien füllt, 2015 im Rahmen der Telekom Street Gigs ihr nagelneues siebtes Album im Capitol vor; der Auftritt wurde von 10 Fernsehsendern übertragen. Internationale Stars wie Kevin Costner, Eric Clapton

und Kim Wilde oder nationale Größen wie Peter Maffay, Sasha, Lena und viele mehr wissen die ganz besondere Atmosphäre des Capitol Theaters zu schätzen. Als ein Bestandteil des Wirtschaftsstandortes Offenbach wird das Haus auch gerne für Kongresse, Tagungen, Abendveranstaltungen und Produktpräsentationen von zahlreichen namhaften Unternehmen gebucht.





Wolfgang A. Mozart (1756-1791)  
**Ouvertüre zu „Don Giovanni“**  
(1787)

W.A.Mozart/G.B.Viotti (1755-1824)  
**Violinkonzert Nr.16 E-Moll KV 470A**  
(1789/90)

Johann Anton André (1774-1842)  
**Grosse Sinfonie Es-Dur Op.25**  
(1805)

Maximilian Junghanns, Violine  
**Capitol Symphonie Orchester**  
Dirigent: Douglas Bostock

# OFFENBACHER SINFONIE

250 JAHRE MUSIKVERLAG ANDRÉ

Ein einziger originaler Mozart, in der ganz eigenhändigen Notenschrift des himmlischsten aller himmlischen Genies der Wiener Klassik, liegt noch in Offenbach am Main, unserer ganz besonderen Mozartstadt. Vor zweihundert Jahren war es noch fast die Hälfte von Mozarts Schaffen, das sich in Handschrift im Musikverlag André in der Domstraße befand. Das meiste davon ist heute in diversen Staatsbibliotheken, aber eine letzte Partitur liegt noch im Tresor des Musikhauses. Es ist Mozarts Um-Instrumentierung des Violinkonzerts Nr. 16 e-Moll des damals hochgeehrten italienisch-englischen Komponisten Giovanni Battista Viotti. Mozarts Version davon ist grandios – das Werk gewinnt darin einen faszinierenden dunklen Glanz.

Wir sekundieren das Violinkonzert passend mit Mozarts Ouvertüre zu „Don Giovanni“. Und außerdem spielen wir noch

eine echte, große Offenbacher Sinfonie, geschrieben genau hier in unserer Stadt und damit ein Diamant in der Krone des Jubiläumsjahrs zum 250jährigen Bestehen des Musikverlags. Johann Anton André hat sie zeitlich parallel zu Beethovens „Fünfter“ verfasst; sie machte von der Domstraße aus ihren Weg durch die Musikwelt. Sie ist ein Glanzstück Offenbacher Musikgeschichte, das exakt am 249. Geburtstag ihres Komponisten möglicherweise zum ersten Mal seit über 100 Jahren erklingt und selbstverständlich bei dieser Gelegenheit auch auf CD aufgenommen wird.

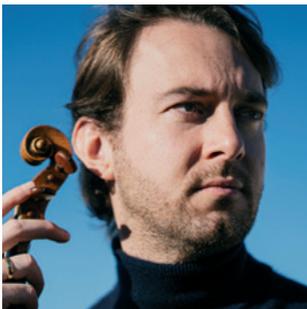
Am Dirigentenpult steht Douglas Bostock, international angesehen unter anderem für sein außergewöhnliches Verständnis für die Musik dieser Epoche. Solist beim Violinkonzert von Viotti/Mozart ist Maximilian Junghanns, seit 2017 2. Konzertmeister und nun Stimmführer der 2. Violinen im hr-Sinfonieorchester.

**SO 6. OKTOBER 2024**

Praeludium: 16.00 Uhr

Konzertbeginn: 17.00 Uhr

Maximilian  
Junghanns



Douglas  
Bostock



**SILVAQUA I - TAUTROPFEN UND  
II - KRISTALLTROPFEN**  
für Elektronik

William Byrd (ca. 1543-1623)  
**VARIATIONS ON „WILL YOW WALKE THE  
WOODS SO WYLDE“** [Auszüge] (um 1600)

Carl Maria von Weber (1786-1826)  
**OUVERTÜRE ZUR OPER  
DER FREISCHÜTZ** (1820)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)  
**DER JÄGER ABSCHIED** (1839)

John Williams (\*1932)  
**EÓ MUGNA - DIE EICHE**  
für Fagott und Orchester (1995)

Robert Schumann/N.N. (1810-1856)  
**WALDSZENEN FÜR VERSUNKENES KLAVIER**

Patrik Bishay (\*1975) u.a.  
**KOMPOSITION FÜR LIVE-NATURVORGÄNGE  
UND ORCHESTER** (2024)

Florentine Price (1887-1953)  
**SONGS OF THE OAK** [Auszug] (1943)

Joachim Raff (1822-1882)  
**SINFONIENR.3 F-DUR OP.53 „IM WALDE“**  
[Auszüge] (1869)  
Nachts. Stilles Weben der Nacht im Walde  
Einzug und Auszug der wilden Jagd

Franz Schubert (1797-1828)  
**DIE NACHT** (1816)

Männerstimmenquartett  
CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER  
Dirigentin: Judith Kubitz

# WALDWILDWUNDER

## SPECHTE, SCHLEHEN, SAMPLES

Rauschende Baumkronen und glitzernde Bäche mit aller Klarheit unseres Geistes hören – und das nicht etwa auf der Wanderschaft, sondern zurückgelehnt im Konzertsaal unseres Capitol Theaters. Geht das denn? Klar. Wir haben ja schon ein paarmal bewiesen, dass Phänomene, die sich sonst nicht im Konzertsaal ereignen, in Offenbach jederzeit funktionieren. So auch der Wald im Sinfoniekonzert. Natürlich sieht die Bühne an diesem Abend im November, wenn es draußen in den Wäldern schon früh dämmt, auch etwas anders aus sonst. Vor allem aber klingt es dort anders.

Im Caspar David Friedrich-Jahr widmen wir uns natürlich der großen romantischen Klangphantasie: „Wer hat dich, du schöner Wald“ im vierstimmigen Männergesang und die Ouvertüre zum „Freischütz“, unverzichtbar. Wer hat jemals himmelwärts schießende Fichten und dunkles Unterholz suggestiver komponiert als Mendelssohn und Weber?

Dazu gibt es Auszüge aus der einst hochberühmten Sinfonie „Im Walde“ des Brahms-Zeitgenossen Joachim Raff mit mythischen Anklängen an die Sagenwelt der Brüder Grimm und ihrer Zeitgenossen.

Würden Sie denn auch gern wissen, wie der große Filmkomponist John Williams 1995 ganz nachdenklich eine Eiche komponiert hat – oder seine amerikanische Komponist(inn)enkollegin Florentine Price über vierzig Jahre zuvor denselben Baum? Das sind nur ein paar der Bestandteile unseres Konzerts im Rahmen des Kulturfonds-Themenjahres „Wald“ – in dem Sie (wie in unserem kulinarischen Konzert ein Jahr zuvor) manches Überraschende erleben werden.

Nicht zuletzt macht der Wald auch selbst Musik für Sie. In Zusammenarbeit mit *SCAPE° – Wetter. Klima. Mensch.* werden Sie hören, wie sich auf pflanzlichen Fundstücken aus dem Wald selbst kristalline Musik entwickelt.

**SO 10. NOVEMBER 2024**

Konzertbeginn: 17.00 Uhr



Judith  
Kubitz

„DER KLEINE LORD“  
(Allyn Ferguson, 1980)  
„CHARLIE BROWN CHRISTMAS“  
(Vince Guaraldi, 1965)  
„DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL“  
(Karel Svoboda, 1973)

„ES IST EIN ROS ENTSPRUNGEN“  
(Michael Praetorius)  
„IN DULCI JUBILO“  
(Michael Praetorius)  
„TOCHTER ZION, FREUE DICH“  
(Georg Friedrich Händel)  
„ICH STEH AN DEINER KRIPPEN HIER“  
(Johann Sebastian Bach)

„DRIVING HOME FOR CHRISTMAS“  
(Walter Kent, Chris Rea, 1986)  
„HAVE YOURSELF A MERRY LITTLE CHRISTMAS“  
(Hugh Martin/Ralph Blane, Judy Garland, 1943)  
„ALL I WANT FOR CHRISTMAS IS YOU“  
(Walter Afanasieff/Mariah Carey, 1994)  
„LAST CHRISTMAS“  
(George Michael, 1984)

In raffinierten Versionen werden diese Songs „upgecycelt“, also zu glitzernden und schillernden Fantasiestücken für Chor und Orchester veredelt.

Die barocken Choräle und Orchestersätze und die neuzeitliche Weihnachtsmusik werden im Programm untereinander verschränkt.

CHÖRE AM FULDAER DOM  
(Ltg.: Franz Peter Huber)  
CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER



# HEIMLICHE WEIHNACHTSWÜNSCHE

... SIE BRAUCHEN ES JA NIEMANDEM ZU SAGEN!

Was macht die Weihnachtszeit eigentlich zur Weihnachtszeit? Vor allem aber: Woher bekommen wir in unserer schnelllebigen, durchdigitalisierten, termingescheuchten Zeit den Funken weihnachtlicher Atmosphäre, der uns auch schon vor Heiligabend ein bisschen in die romantische Stimmung des schönsten aller schönen Feste bringt? Szenario 1: Wenn zum allerersten Mal im Jahr im Autoradio Mariah Carey ihr „All I want for Christmas“ erstrahlen lässt, dann wird bei mir umgehend die Lautstärke etwas höher gedreht. Allerdings, wenn ich ehrlich sein soll: Nur, wenn ich in diesem Moment allein im Auto sitze. Szenario 2: Wenn ich glückchenbeklingelt und zugedröhnt von ziemlich lauten stillen Nächten dem Einkaufsummel entkommen bin, will ich einfach mal nur den leisen, feinen, puren Satz „Es ist ein Ros entsprungen“ von Michael Praetorius hören. Ganz ohne Beat und Klingeling. Aber das kann man ebenfalls niemandem sagen – wenn man nicht

als völlig spaßbremsender Außenseiter gelten will.

Unser Programm widmet sich geheimen (musikalischen) Weihnachtswünschen. Musik aus „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, „Charlie Brown Christmas“ oder „Der kleine Lord“? Bekommen Sie an diesem Abend live und sinfonisch. Die pursten und stillsten und wärmsten Advents- und Weihnachtslieder mit einem der herrlichsten Chöre Hessens? Auch hier! Und dann unsere besondere Spezialität, die im Arbeitstitel „Upcycling Christmas“ zu erahnen ist – das Veredeln von Kitsch. Denn das tun wir mit „Driving home for Christmas“ und Co.: Das, was wir zu Recht bisweilen als überdosierte Ohrwürmer empfinden, wird mit brillanter Orchestrirkunst und leuchtenden Chorsätzen zu wunderschönen Konzertwerken geschliffen. Alles zusammen eine ganz eigene Mischung, die definitiv eins ist: absolut zauberhaft!

**SO 15. DEZEMBER 2024**

Praeludium: 16.00 Uhr

Konzertbeginn: 17.00 Uhr



Chöre am  
Fuldaer Dom

Francis Lai (1932-2018)  
**THEMA AUS „LOVE STORY“ (1970)**

Marguerite Monnot/Edith Piaf (1903-61/1915-63)  
**„HYMNE Á L'AMOUR“  
für Cello und Orchester (1949)**

Henri Mancini (1924-1994)  
**„MOON RIVER“ AUS „BREAKFAST AT TIFFANY'S“  
(1961)**

Wojciech Kilar (1932-2013)  
**„THE BRIDES“ AUS „BRAM STOKERS DRACULA“  
(1992)**

Taylor Swift (\*1989)  
**„WILDEST DREAMS“ (2014)**

Nino Rota (1911-1979)  
**„LOVE THEME“ AUS „DER PATE“  
(1972)**

Jean Sibelius (1865-1957)  
**„VIETTELY“ („VERFÜHRUNG“)  
AUS „LEMMINKÄINEN“ (1895/96)**

Ludwig van Beethoven (1770-1827)  
**„FÜR ELISE“  
bearb. für Klavier und Orchester (1810)**

Sarah Kirkland Snider (\*1973)  
**„THIS IS WHAT YOU ARE LIKE“  
AUS „PENELOPE“ (2009)**

Miklós Rózsa (1907-1995)  
**WALZER AUS „MADAME BOVARY“  
(1949)**

Franghiz Ali Zadeh (\*1947)  
**„AŞK HAVASI“ („LUFT DER LIEBE“)  
für Cello solo (2003)**

und mehr

Anna-Lena Perenthaler, Cello  
CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER  
Dirigentin: Judith Kubitz

# LIEBESLIED

## DER KUSS, DIE ROSE UND DAS STÜCK VOM HIMMEL

Ein leicht verklärtes Leuchten in den Augen, wenn „unser Lied“ gespielt wird – das gehört so unverzichtbar zu den Erkennungszeichen des Verliebtseins wie der duftende Rosenstrauß. Vielleicht sogar noch ein bisschen mehr. Weil nichts anderes so intensiv und ohne äußeres Tamtam Gefühle verstärken, abstrahieren oder tragen kann wie Musik. Und eigentlich auch nichts der Liebe so ähnlich ist – beide packen uns nämlich durch und durch, mit Haut und Haaren. Aber sie lassen sich doch nicht greifen – sie sind eben doch ein bisschen himmlisch.

So wenig sich Liebe zwischen Kalenderblätter pressen lässt, so sehr feiern wir trotzdem 2025 ein zugegebenermaßen etwas voyeuristisches Jubiläum: Exakt 250 Jahre sind es dann her, dass Johann Wolfgang Goethe und seine erste Verlobte Lili Schönemann 1775 einen unvergesslichen verliebten Sommer in Offenbach verbrachten. Goethe legt einer Protagonistin in einem damals von ihm

verfassten Singspiel vorfreudige Worte in den Mund: „Sieh! wie ist der Tag so schön, komm, lass uns in Garten gehn.“

Hier prüfen wir gemeinsam mit der charismatischen Dirigentin Judith Kubitz eine Vielzahl vorwiegend bekannter Liebeslieder und vergleichbarer Kompositionen darauf, was ihre besondere Magie ausmacht. Es gibt nächtlichen Zauber mit Audrey Hepburn, das schwerflüssige Charisma des Liebesthemas aus ‚Der Pate‘ oder die unlegbar suggestive Erotik in Wojciech Kilar’s ‚Die Bräute‘ aus dessen ‚Dracula‘-Filmmusik. Weiter gehen beim Komponieren nicht viele. Jean Sibelius schon – das führen wir selbstverständlich auch vor. Dazu gibt es noch Musik für Edith Piaf und so kluge wie hochmusikalische amerikanische Komponistinnen der Gegenwart – sowie nicht zuletzt und in diesem Kontext absolut unverzichtbar Ludwig van Beethovens perlendes Widmungsstück „Für Elise“.

**SO 23. FEBRUAR 2025**

Konzertbeginn: 17.00 Uhr

Judith  
Kubitz



Anna-Lena  
Perenthaler





Danny Jonokuchi (\*1990)  
**BRASSVENTURES-SUITE CONCERTANTE**  
für Jazztrompete, Horn und Orchester  
(2025) [Uraufführung]

Robert Schumann (1810-1856)  
**KONZERTSTÜCK FÜR VIER HÖRNER  
UND ORCHESTER OP.86**  
(1849)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)  
**SINFONIE NR.3 ES-DUR „EROICA“ OP.55**  
(1802/03)

Danny Jonokuchi, Trompete  
Jörg Brückner, Horn  
Cora Irsen, Klavier  
**CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER**

# GLANZSTÜCKE

## FEUERWERK IN STRAHLENDEM MESSING

Es strahlt und leuchtet und glänzt heute überall. Musikalische Energie gibt es reichlich – Garant dafür sind an diesem Abend vor allem die Waldhörner. Und Danny Jonokuchi. Denn der junge New Yorker Jazztrompeter und Komponist schreibt nicht nur seit neuestem auch für uns einige jener „world-class arrangements“, die ihm die renommierte ‚Broadway World‘ attestiert. Er hat sich darüber hinaus auch durch den Klang aus dem Capitol begeistern lassen und wird nun gemeinsam mit dem Capitol Symphonie Orchester auftreten. Das passt bestens – denn zu diesem Konzert sind noch mehr Freundinnen und Freunde zu Besuch: die brillante Pianistin Cora Irsen und ihr Gatte Professor Jörg Brückner, einer der herausragendsten Waldhornspieler im deutschsprachigen Raum. Sie kommen, um einem Freund zu dessen rundem Geburtstag zu gratulieren – und bringen dann auch gleich noch gemeinsam mit Danny Jonokuchi Dannys

neueste Komposition zur Uraufführung. Die heißt ‚BrassVentures‘, bei denen die Blech(,Brass‘)bläser Trompete und Horn nicht nur ein Joint-Venture eingehen, sondern auch Ad-Ventures erleben. Natürlich nicht ohne einen Hauch klassischen Jazz!

Wo Professor Brückner schon mal da ist, da bringt er übrigens auch gleich noch drei seiner besten Studierenden mit – und zu viert sind sie dann das Soloquartett für Robert Schumanns spektakuläres Konzertstück für vier Hörner und Orchester – gleichzeitig romantisch stimmungsvoll wie ein echtes Showstück. Schließlich Ludwig van Beethovens grandiose ‚Eroica‘ mit ihrem unvergleichlichen Elan. Auch hier sind übrigens die Hörner ein Haupthandlungsträger; nun allerdings die Damen und der Herr vom Capitol Symphonie Orchester – in einem fulminanten sinfonischen Organismus, der zu den packendsten Orchesterwerken der gesamten Musikgeschichte zählt.

**SO 6. APRIL 2025**

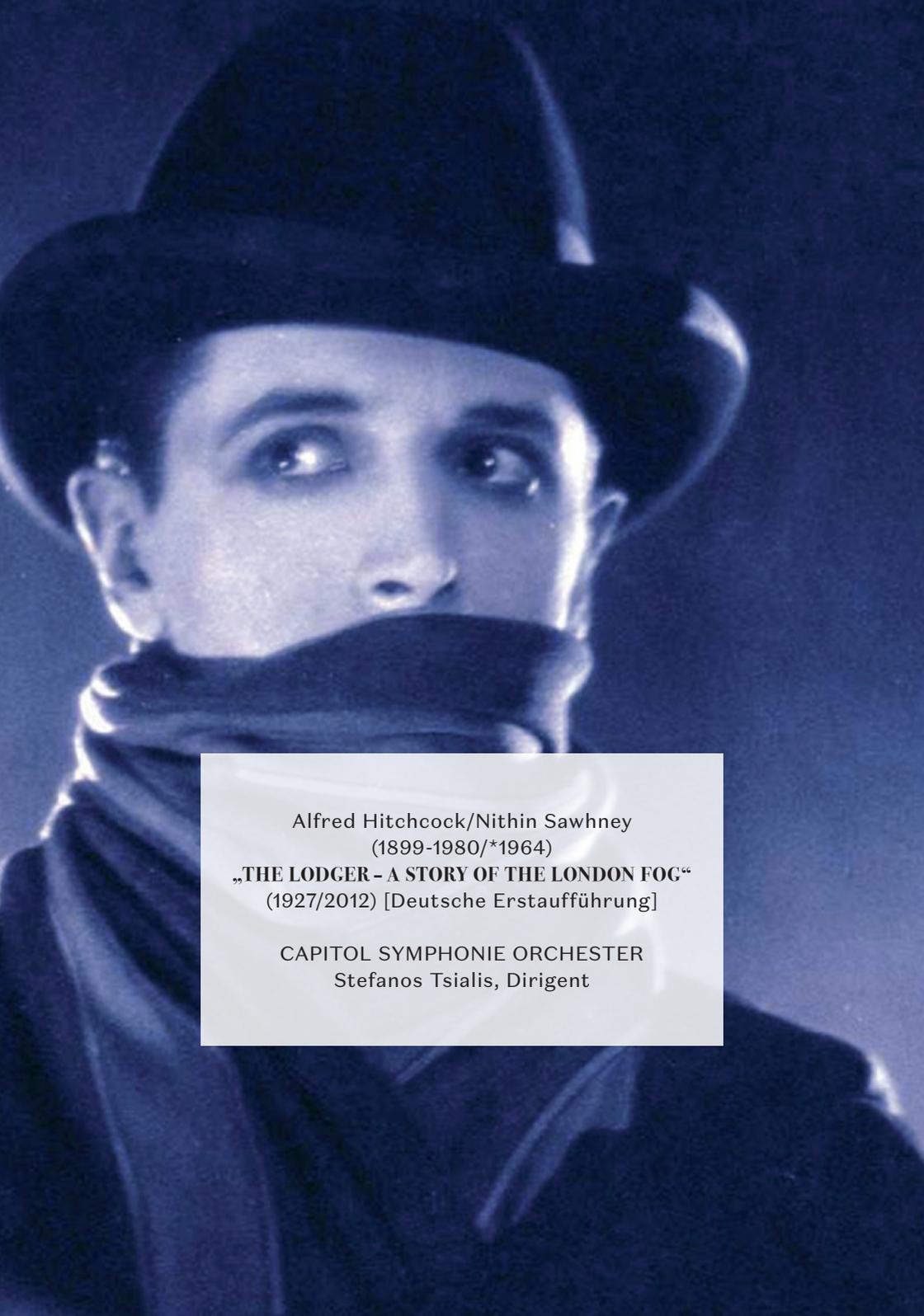
Praeludium: 16.00 Uhr  
Konzertbeginn: 17.00 Uhr

Danny  
Jonokuchi



Jörg  
Brückner





Alfred Hitchcock/Nithin Sawhney  
(1899-1980/\*1964)

„THE LODGER - A STORY OF THE LONDON FOG“  
(1927/2012) [Deutsche Erstaufführung]

CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER  
Stefanos Tsialis, Dirigent

# HITCHCOCKS THE LODGER

## DAS ERSTE MEISTERWERK DES MEISTERS

Alfred Hitchcock und die Ästhetik eines großen Zwanziger-Jahre-Stummfilms: Das wäre doch noch mal etwas gewesen! Es wäre nicht nur – es gibt dieses spezielle Meisterwerk auch tatsächlich! Selbst wenn es uns von heute aus gesehen so vorkommt, als habe der Meister der Hochspannung eine Generation später als Fritz Lang, Charlie Chaplin & Co gelebt und gedreht. Die beiden waren nur wenige Jahre älter als Hitchcock – und genau der Film, den Hitchcock später als sein erstes Meisterwerk bezeichnet hat, ist ‚The Lodger‘ – und, 1926 entstanden, ein waschechter Stummfilm. Die englische Branchenzeitschrift ‚Bioscope‘ schrieb damals, es sei „gut möglich, dass dies der beste britische Film ist, der je entstanden ist.“

Auf jeden Fall ist ‚The Lodger‘ großes Kino – und in der Tat außerordentlich spannend, mit starken Spannungsaufbauten und packenden Bildern, die noch

einen Hauch Expressionismus atmen. Alfred Hitchcock hat seine Idee von kompromisslos auch ohne Sprache zu einem Meisterwerk gemacht.

Und wie klingt das? Nun: So, wie Sie wahrscheinlich noch keinen Stummfilm erlebt haben. Die Partitur stammt von einem leibhaftigen Mitglied der legendären Academy of Motion Picture Arts and Sciences in Los Angeles, die Jahr für Jahr die Verleihung der Oscars verantwortet. Der britisch-indische Komponist Nitin Sawhney schrieb eine Musik mit äußerst phantasievollen Klangfarben für Exklusivaufführungen des London Symphony Orchestra. Wir haben bei ihm nun lange genug immer wieder angeklopft und mit den Füßen gescharrt. Jetzt, nach Ablauf der Exklusivfrist, dürfen wir diese faszinierende Musik unter der Leitung unseres Freundes Stefanos Tsialis voraussichtlich erstmals in Deutschland aufführen: Natürlich im Capitol!

**SO 11. MAI 2025**

Praeludium: 16.00 Uhr

Konzertbeginn: 17.00 Uhr



Stefanos  
Tsialis

WIR, GEMEINSAM FÜR OFFENBACH.

Offenbach Offener



# EIN MEER VON KERZEN UND EIN TRAUM VON MUSIK

Eine Atmosphäre wie ein wunderbarer Sommernachtstraum: Das ist das Offenbacher Lichterfest, eines der traditionsreichsten und größten Klassik-Open-Air-Sommerkonzerte der Rhein-Main-Region. Ein ganzer weiträumiger Innenstadtpark schimmert von Zehntausenden von Kerzen, die die einzigartige Szenerie für einen traumhaften Abend geben. Und als ob das nicht schon schön genug wäre, gibt's dann auch noch ein großes abendfüllendes Konzert.

Das Capitol Symphonie Orchester nimmt sich des Abends als einer seiner Lieblings-Aufgaben an, basiert die Stilistik des Orchesters doch auf gut 25 Jahren Erfahrung in den unterschiedlichsten Spielarten des Crossover – und der ist der musikalische Rahmen dieses ganz besonderen Konzertereignisses. Beethoven und Beatles, Mozart und Metallica, Brahms und Das Boot – und unendlich viele andere ungewöhnliche Kombinationen mit der Garantie dafür, hoch unterhaltsam zu sein.

An dieser Form von stilvollem Mix haben die Offenbacher Sinfoniker nämlich einen Riesenspaß und pflegen diese Vielfalt auch das ganze Jahr über mit Gästen, die solche Musik sonst bei den Londoner ‚Proms‘ oder in Manhattans Clubs und Ballsälen anführen. Aus knackigen Ouvertüren und kraftvollen Rock-Klassikern, schwelgerischer Filmmusik und emotionalen Arien setzen sich die Programme zusammen. Um das zu erleben, die liebevoll von den Offenbacher Vereinen zu Motiven gruppierten Kerzen und die packende Musik, kommen viele tausend Menschen Jahr für Jahr in den Park zwischen dem neubarocken Büsingpalais und der Kaiserstraße.

Liebevoll kreierte Speisen- und Weinangebote von Gastronomen und Vereinen gehören dabei ebenso zum guten Ton: Edle Tropfen und leckere Kulinarik sind stets reichlich vorhanden – beste Voraussetzungen für einen ziemlich perfekten Abend.

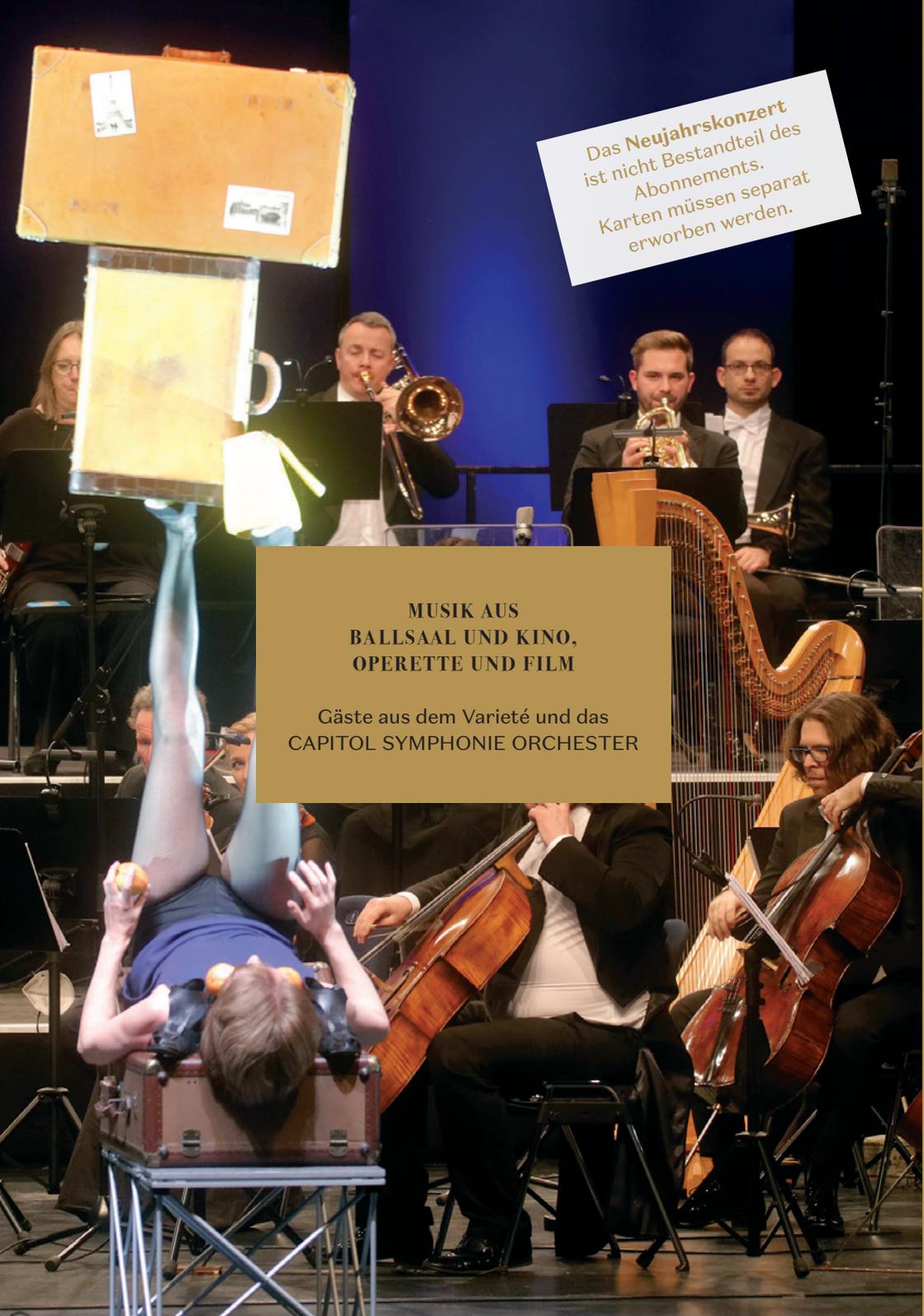
**SA 9. AUGUST 2025**

Festbeginn: 19.00 Uhr  
Konzertbeginn: 20.00 Uhr  
Büsingpark Offenbach

Das Neujahrskonzert  
ist nicht Bestandteil des  
Abonnements.  
Karten müssen separat  
erworben werden.

MUSIK AUS  
BALLSAAL UND KINO,  
OPERETTE UND FILM

Gäste aus dem Varieté und das  
CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER



# NEUJAHRSKONZERT MIT VARIETE

SPEKTAKEL, STRAUSS & SPASS

Opulenter werden Sie das neue Jahr kaum feiern können als im Capitol in Offenbach. Die festliche Atmosphäre unseres Theaters mit den einzigartigen weiblichen Oscar-Figuren ist dabei der Rahmen für gleichermaßen sprudelnd fröhliche Klänge wie atemberaubende Varieté-Acts, die live vom Orchester begleitet werden. Das ist wirklich ziemlich unvergleichlich nicht nur in Rhein-Main – auf einer Stufe mit den großen Show-Unterhaltungen der goldenen Zwanziger oder rauschenden Wirtschaftswunder-Spektakeln. So starten wir natürlich auch ins zweite Quartal des 21. Jahrhunderts: Ab nach 2025!

Natürlich mit allem, ohne das ein Neujahrskonzert kein Neujahrskonzert wäre: ‚An der schönen blauen Donau‘ und der Radetzky-Marsch sind unverzichtbar – und auch ansonsten kommt herrliche Musik der Musikerdynastien von zu Füßen des Stephansdoms, vor allem natürlich Strauß, Strauß, Strauß. Aber das ist selbstver-

ständig nicht alles. Denn in Offenbach sind wir wie immer mit der Nase ganz vorne dabei und haben topaktuelle, sprühend farbige Filmmusik genauso im Repertoire wie manches andere Ungewohnte und gleichzeitig hoch Amüsante. Schwung und Esprit sowieso, alles mit reichlich Glamour und Emotion.

Mittlerweile schon traditionell verbindet sich die sprühend schwungvolle Musik zum neuen Jahr im Capitol Theater nun mit mal eher witzigen, mal eher erheblich staunen machenden Varieté-Acts, die der international rührige Varieté-Scout Dieter Becker auf die Offenbacher Bühne bringt. Hier treffen Sie tout Offenbach – und viele andere begeisterte Menschen aus der Region, die sich das Neujahrskonzert mit Varieté im unvergleichlichen Capitol nicht entgehen lassen wollen.

Ganz klar:  
Das neue Jahr kann sich freuen!

SO 12. JANUAR 2025

Beginn: 17.00 Uhr



## Ich möchte Mitglied im Verein der Freunde des Capitol Theaters Offenbach e.V. werden.

Bitte senden Sie mir den Aufnahmeantrag zu.

### Jahresbeiträge

- |  |         |
|--|---------|
| <input type="checkbox"/> Einzelmitgliedschaft  | € 90,-  |
| <input type="checkbox"/> Partnermitgliedschaft   | € 150,- |
| <input type="checkbox"/> Firmenmitgliedschaft  | € 250,- |
| <input type="checkbox"/> Schüler, Studenten, Menschen<br>mit Behinderung ab 50 % GdB<br>(jeweils gegen Nachweis) | € 30,-  |

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Unternehmen

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
Stadt

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

*Per Mail...*

info@freunde-capitol.de

*... oder per Post*

Verein der Freunde des Capitol Theaters Offenbach e.V.  
Kaiserstraße 106 - 63065 Offenbach

Für den Fall der Übersendung dieses Formulars wird darauf hingewiesen,  
dass Ihre Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Mit Übersendung  
des Aufnahmeantrags erhalten Sie eine umfassende Datenschutzerklärung.

Amtsgericht Offenbach VR 5900  
Bankverbindung: Städtische Sparkasse Offenbach,  
IBAN DE69 5055 0020 0000 2005 73, BIC HELADEF10FF



## **Freunde des Capitol Theaters Offenbach e.V.**

Das Capitol Theater Offenbach ist einer der außergewöhnlichsten Veranstaltungsorte in der Rhein-Main-Region: Glamourös, festlich, aber auch auf seine ganz besondere Weise familiär. Und es hat bedeutungsvolle Geschichte, in der sich die besten und die dunkelsten Zeiten des 20. Jahrhunderts spiegeln – denn ursprünglich ist das Haus als Synagoge einer bedeutenden jüdischen Gemeinde entstanden. Seit vielen Jahrzehnten schon ist es Spielort hochwertiger Veranstaltungen aus Musik, Theater, Kabarett, Pop/Rock und vielem mehr – und als ein historisches und kulturelles Zentrum einer der Orte Offenbachs, die am stärksten das Gefühl einer städtischen Gemeinschaft vermitteln.

Wollten Sie diesem besonderen Haus schon immer etwas näher sein? Wollten Sie schon einmal hinter die Kulissen der Capitol Classic Lounge schauen? Exklusive Führungen durch ein Theater mit Geschichte erleben und von Komponisten und Dirigentinnen, Orchestermusikerinnen und –musikern erfahren, wie die besonderen Ereignisse im Capitol Theater zustande kommen?

Dann ist der Verein der Freunde des Capitol Theaters e.V.  
genau das Richtige für Sie!

Die ‚Freunde des Capitol Theaters Offenbach‘ wurden 2019 von Offenbacher Bürgerinnen und Bürgern im Max Dienemann-Saal des Capitol Theaters gegründet. Zweck des Vereins ist, das Capitol Theater als Stätte lebendiger und hochwertiger Kulturpflege und als historisch bedeutenden Ort zu unterstützen und dies nach außen zu vermitteln.

Schwerpunkte des Vereins sind die Unterstützung der Konzertreihe der Capitol Classic Lounge und anderer Produktionen für vielfältige kulturelle Zwecke. Der Verein will damit die Anbindung des Theaters an die Stadtgesellschaft weiter stärken und festigen.

# KARTENVORVERKAUF UND ABONNEMENTS

## Abonnement-Verkauf:

Capitol Theater | [info@capitol-online.de](mailto:info@capitol-online.de)  
[www.capitol-online.de](http://www.capitol-online.de)  
Telefon: 069 – 82 90 02 24

## Einzelkartenverkauf:

OF InfoCenter | Salzgässchen 1 | 63065 Offenbach  
Telefon: 069 – 84 00 04-170 | [info@osg-of.de](mailto:info@osg-of.de)  
[www.osg-of.de](http://www.osg-of.de) und [www.frankfurtticket.de](http://www.frankfurtticket.de)  
Telefon: 069 – 13 40 400

Abonnents: ab 08.07.2024

Einzelkarten: ab 29.07.2024

## Abonnements

Preisgruppe I..... 289,00  
Preisgruppe II ..... 239,00  
Preisgruppe III ..... 199,00

## Einzelkarten (außer Lichterfest)

Preisgruppe I..... 57,00  
Preisgruppe II ..... 48,00  
Preisgruppe III ..... 38,00  
Preisgruppe IV (sichtbehindert)..... 22,00

Einzelkarten sind auch an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Alle Preise verstehen sich inklusive aller Gebühren (Systemgebühr, VVK-Gebühr) sowie inklusive RMV-Kombiticket.

## SPIELZEIT 2024/2025

So., 06.10.2024 ..... Symphonie Lounge I  
So., 10.11.2024 ..... Panorama Lounge I  
So., 15.12.2024 ..... Weihnachts Lounge  
So., 23.02.2025 ..... Panorama Lounge II  
So., 06.04.2025 ..... Symphonie Lounge II  
So., 11.05.2025 ..... Cinema Lounge

Neujahrskonzert | 12. Januar 2025, 17.00 Uhr  
Gehört nicht zum Abonnement – Kartenvorverkauf wie beim Einzelkartenverkauf

Capitol Theater | Goethestraße 1-5  
63067 Offenbach | [www.capitol-online.de](http://www.capitol-online.de)  
[www.capitol-classic-lounge.de](http://www.capitol-classic-lounge.de)

Konzerteinführungen „Praeludium“ und  
Moderationen: Dr. Ralph Philipp Ziegler

Eine Ermäßigung auf den Karten- und Abonnementpreis in Höhe von 10 % erhalten: Schüler und Studenten (bis zum 27. Lebensjahr), Inhaber der Ehrenamts-card, Menschen mit Behinderung ab 50% GdB.  
Eine Ermäßigung von 20 % erhalten Menschen mit Behinderung ab 80% GdB.

(Menschen mit Behinderung mit eingetragener Begleitperson, erhalten für die anzumeldende Begleitperson freien Eintritt.)

## CAPITOL CLASSIC LOUNGE

Schirmherrschaft: Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke

### Impressum

Veranstalter: CAPITOL THEATER OFFENBACH – Kaiserstraße 106, 63065 Offenbach,  
Tel.: 069 – 82 90 02 0, Fax: 069 – 82 90 02 62, E-Mail: [info@capitol-online.de](mailto:info@capitol-online.de)

Veranstalter des Lichterfestes: OSG – Offenbacher Stadtmarketinggesellschaft mbH,  
Salzgässchen 1, 63065 Offenbach am Main

Idee, Konzept und Umsetzung: Dr. Ralph Philipp Ziegler, CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER,  
Kaiserstraße 106, 63065 Offenbach am Main, E-Mail: [info@capitolsymphonieorchester.de](mailto:info@capitolsymphonieorchester.de),  
[www.capitolsymphonieorchester.de](http://www.capitolsymphonieorchester.de)

### Projektteam/ Beratung

Geschäftsführung: Birgit von Hellborn (Capitol Theater)  
Daniela Matha und René Weber (GBO) | Regina Preis (OSG)  
Peter Petriccione, Capitol Theater Offenbach  
Dr. Ralph Philipp Ziegler und Linda Knauer  
Amt für Kulturmanagement der Stadt Offenbach am Main  
Die Capitol Classic Lounge wird unterstützt vom Sheraton Offenbach

### Repertoireänderungen vorbehalten

IMPRESSUM: Bildnachweis: Jessica Schäfer (Titel und Orchesterfoto), Bernd Georg (Grußwort OB und großes Foto Neujahrskonzert), Oliver Weiner (Capitol), Turbotype (Konzert Oktober), kichigi19/KI (Konzert November), Fotografie Link (Konzert Dezember), Nizarara (Konzert Februar), Moore Media (Konzert April), British Film Institute (Konzert Mai). Portraits: Nina Strugalla, Jörg P. Bongartz (Judith Kubitz), Wolfgang Schmidt (Douglas Bostock), Lauren Desberg (Danny Jonokuchi), Guido Werner (Jörg Brückner), Künstler (Maximilian Jungmanns, Chöre am Fuldaer Dom, Anna-Lena Perenthaler, Stefanis Tsialis)/Texte: Dr. Ralph Philipp Ziegler | Konzept und Grundgrafik: Nicolas Kremershof, Urban Media Project, Bearbeitung und Umsetzung: a-ha! Grafik & Kommunikations Service – Andreas Hamann | Druck: Berthold Druck und Direktwerbung GmbH, Offenbach

# WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN UND SPONSOREN



Aus den Freunden des Capitol Theaters Offenbach e.V. und dem zuvor bestehenden Unterstützerkreis Offenbacher Bürger\*innen engagierten sich in der vorigen Saison die folgenden Personen finanziell in nennenswertem Maß für die Capitol Classic Lounge, insbesondere für das Stummfilmkonzert:

Anke & Hans-Jörg André | Dominic Biste | Claudia & Stefan Bonifer, Spedition Bonifer GmbH  
Dr. Khairallah El-Cheikh & Claudia El-Cheikh Petermann | Gabriele & Michael Heim  
Anni Hönicke & Norbert Wagner | Günter Jucht, Fa. Jucht, Obertshausen  
Vera & Hans-Joachim Jungbluth | Ulrich Kaßburg & Iris Limbarth | Birgit & Rainer Klett  
Christiane & Hans-Peter Kloppenburg | Angelika Niegel-Müller & Detlef Kohsoy  
Heike Köth-Lanio & Dr. Thomas Lanio | Christa & Winfried Männche | Ilka & Alexander Nagel  
Konstanze & Horst Schneider | Claudia Euler-Schmidt & Roland Schmidt  
Sybille Stallmann-Beseler & Michael Beseler | Susanne Stallmann & Dirk Weber | Sigrid und Carlo Wölfel

Sonderbotschafter: Erich Dahlheimer

SPIELZEIT  
2024/2025



CAPITOL  
THEATER · KONZERT- UND VERANSTALTUNGSHAUS

SINFONIE AM MAIN.  
IN OFFENBACH.

Capitol Theater | Goethestraße 1-5  
63067 Offenbach | [www.capitol-online.de](http://www.capitol-online.de)  
[www.capitol-classic-lounge.de](http://www.capitol-classic-lounge.de)

